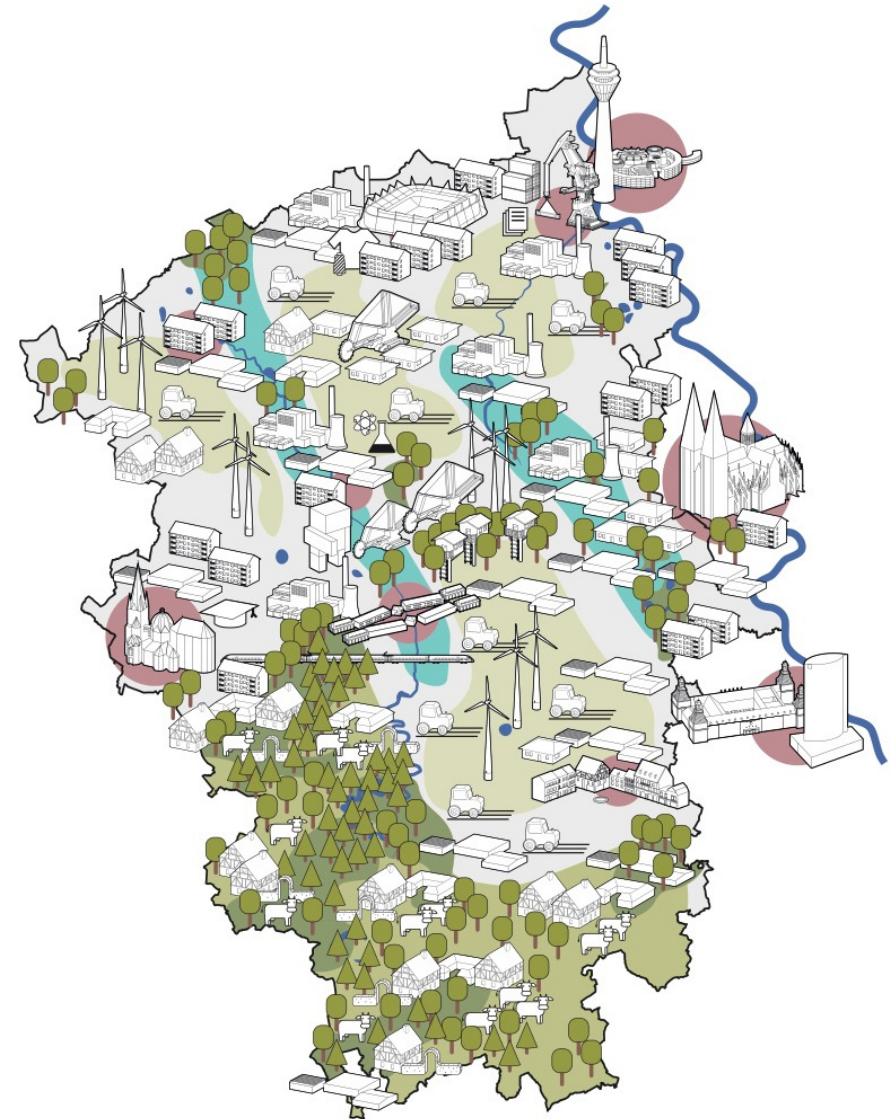




Zukunftsorientierter Strukturwandel
im Rheinischen Revier

EINBLICKE IN DEN STRUKTURWANDEL IM RHEINISCHEN REVIER

24.04.2025, Lutherstadt Eisleben



DAZWISCHEN – Projektvorstellung

Laufzeit

Februar 2020 bis Juni 2025

Verbundpartner

tu technische universität
dortmund

RER **llp**

städtebau | **RWTH AACHEN**
UNIVERSITY

infas

ZUKUNFTS
AGENTUR
RHEINISCHES REVER

KREIS
EUSKIRCHEN

Stadt **Düren**

Förderung

GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ptj projektträger
jülich

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

STADT
LAND
PLUS



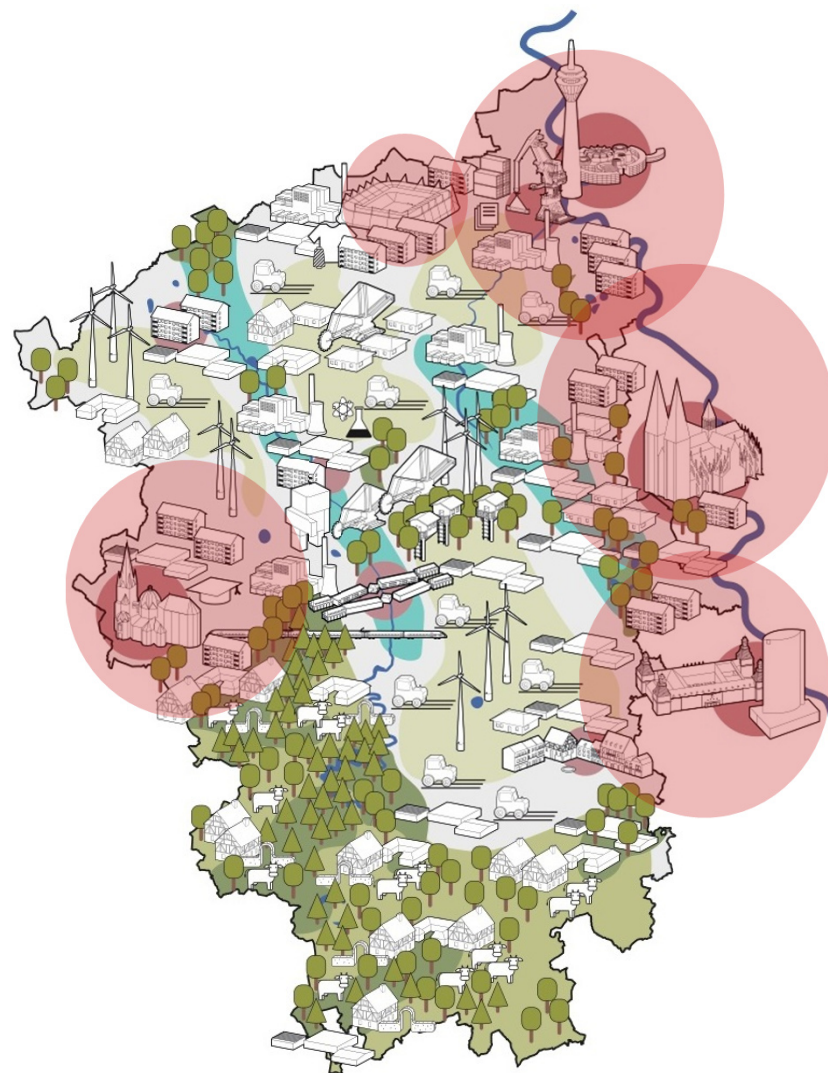
www.dazwischen.tu-dortmund.de

dazwischen

DAZWISCHEN – Projektvorstellung

Das Projekt DAZWISCHEN

- **Anpassungslabor** an Strukturveränderungen zum Anstoß ausbalancierte perspektivische **Leitbilder und Entwicklungsstrategien**
- Einklang aus **siedlungsräumlicher Entwicklung** mit zukunftsfähigen **Mobilitäts-, Verkehrs- und Freiraumstrukturen**.
- Systematisierung von **Raumanforderungen, Raumtalenten und Raumwiderständen**
- Beförderung der **regionalen Zusammenarbeit**
- Zusätzlicher Arbeitsstrang:
 - Entwicklung und Umsetzung eines **multihierarchischen Rauminformationssystems (RIS)**



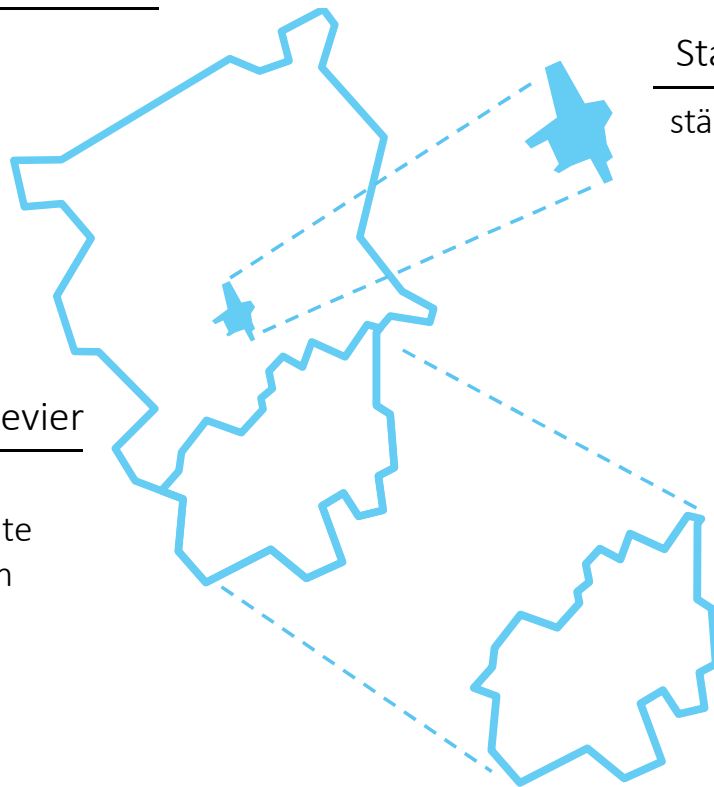
DAZWISCHEN – DAS PROJEKT

Multihierarchische Projekt- und Analysestruktur

3 Betrachtungsräume

Rheinisches Revier

Alle Kreise,
kreisfreien Städte
und Gemeinden



Stadt Düren
städtische Ebene

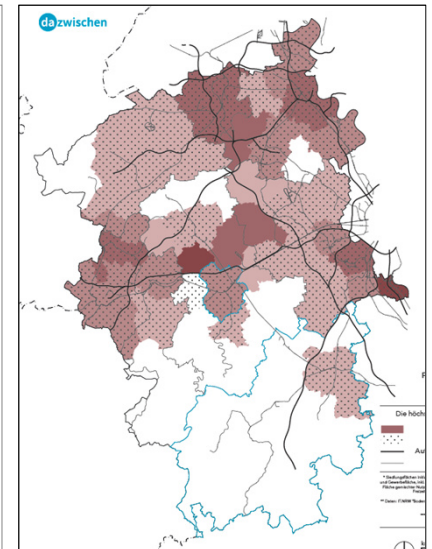
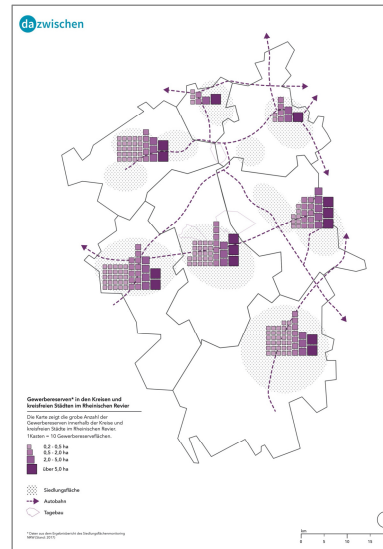
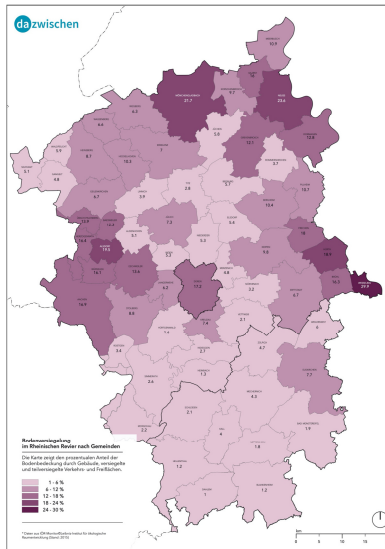
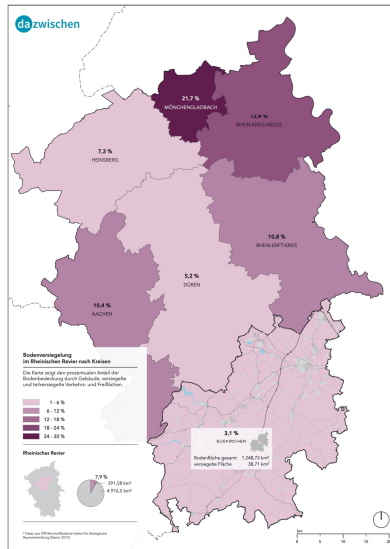
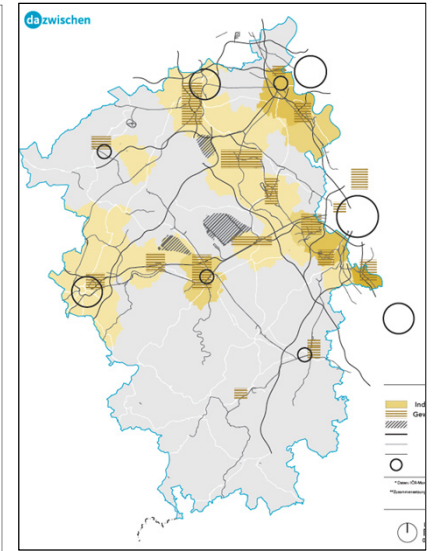
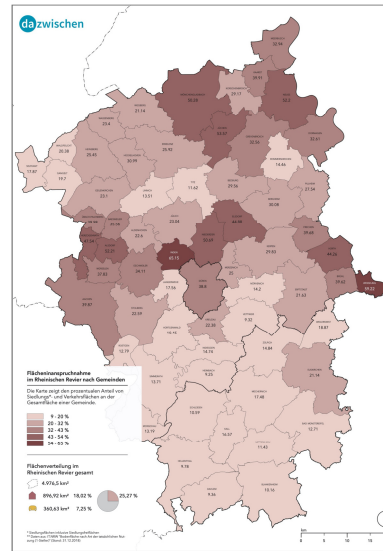
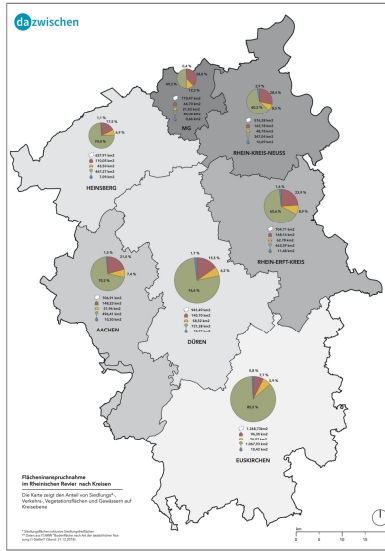
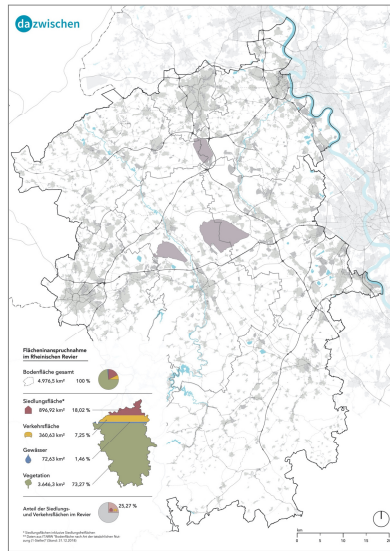
Kreis Euskirchen
11 Gemeinden des Kreises

5 Handlungsfelder



DA

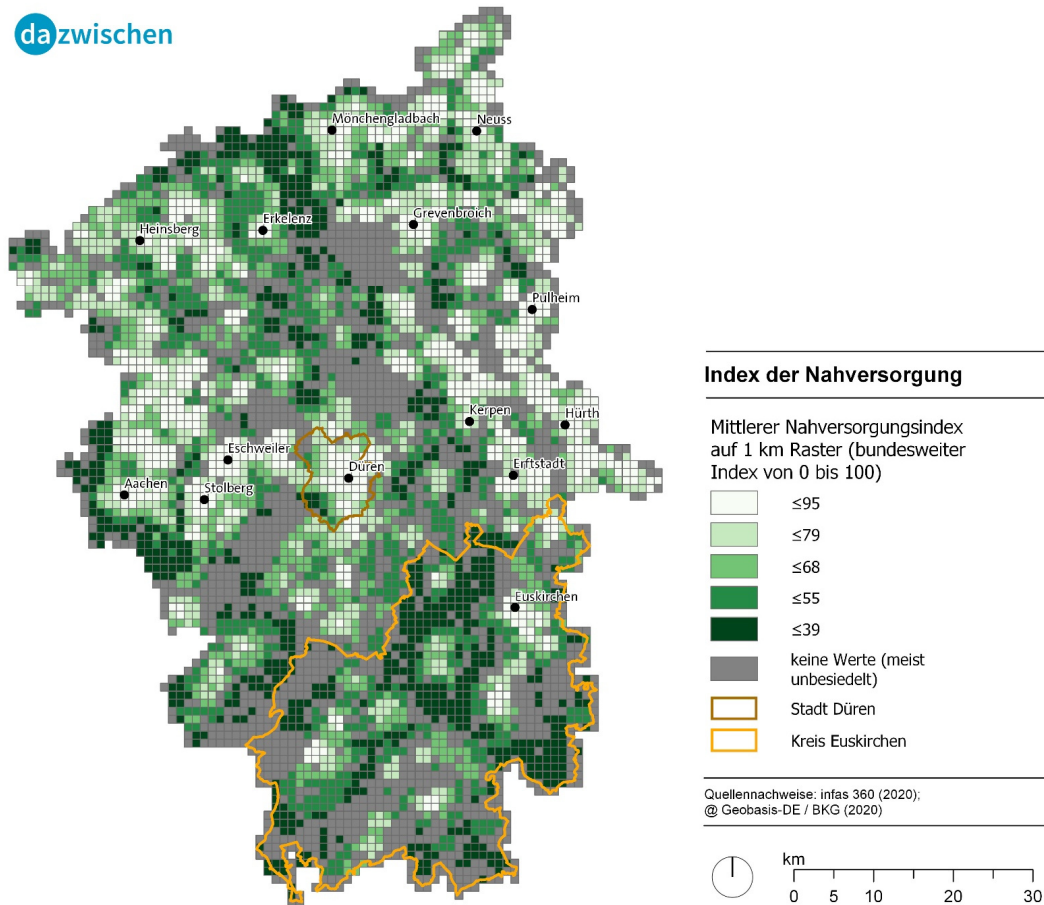
Be



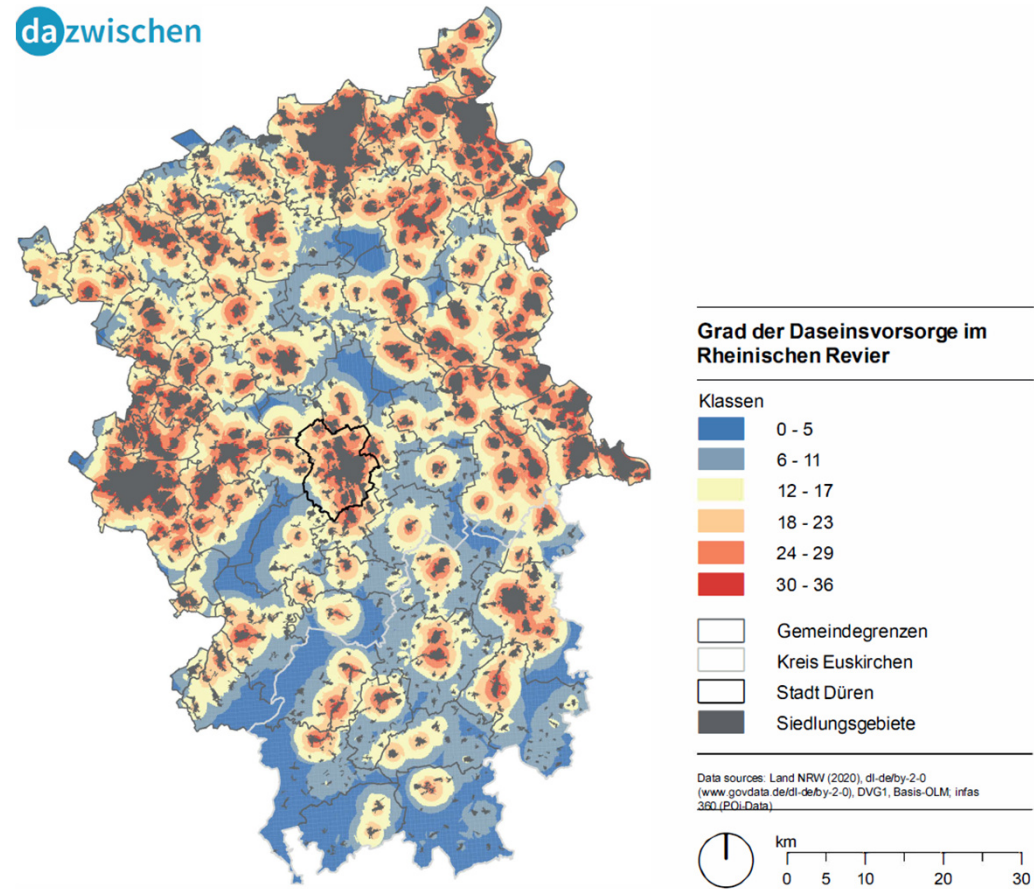
DAZWISCHEN – RÜCKSCHAU AUF DIE F+E PHASE

Ausgewählte Analyseergebnisse aus dem Handlungsfeld Daseinsvorsorge

dazwischen



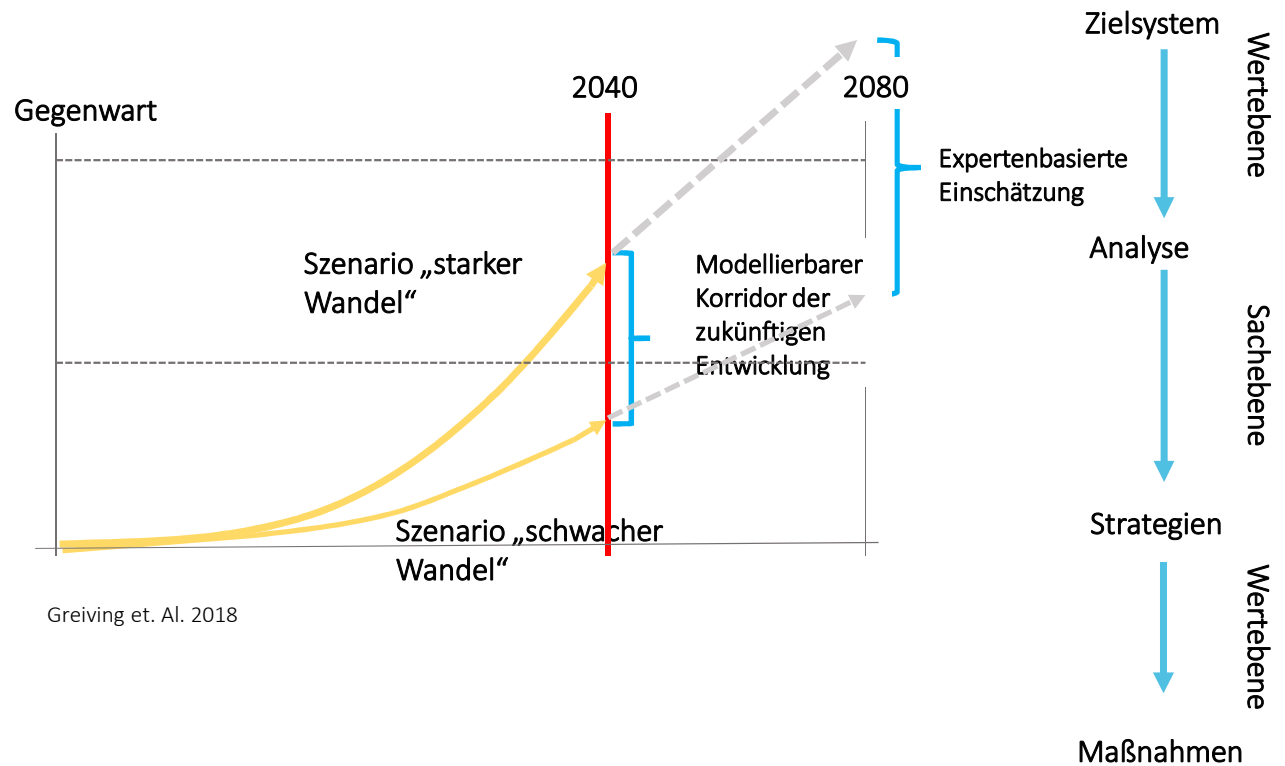
dazwischen



DAZWISCHEN – RÜCKSCHAU AUF DIE F+E PHASE

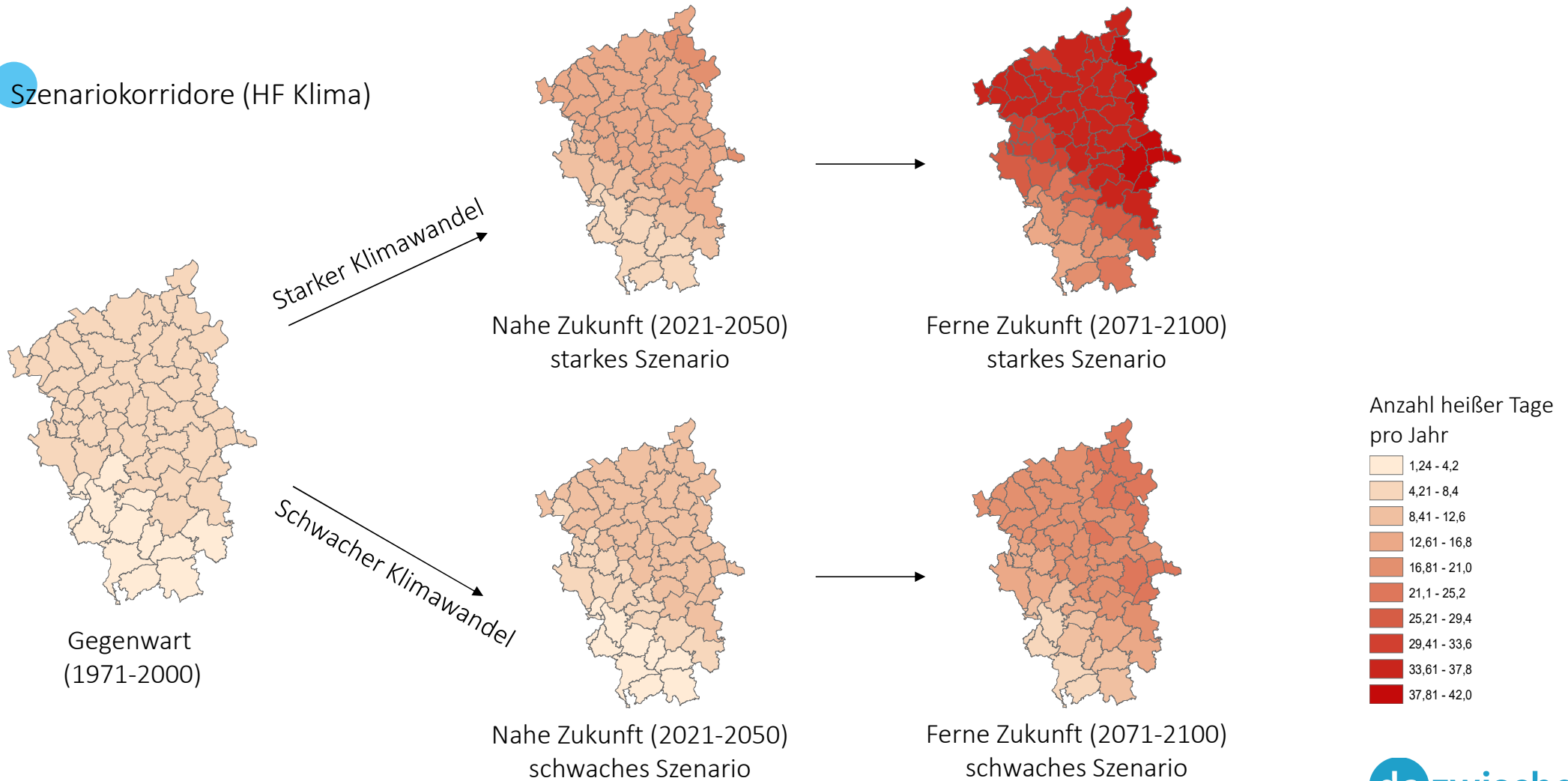
Vorgehensweise bei den Analysen

- Strukturveränderungen im Rheinischen Revier benennen ...
- und ihre teilträumlichen Ausprägungen bis 2040 auch quantitativ projizieren
- Die Modellierung der Auswirkungen der Strukturveränderungen dient dazu, neue bzw. intensivierte Zielkonflikte zwischen verschiedenen Raum- bzw. Flächennutzungen zu ermitteln
- Unsicherheiten wird über einen Szenariokorridor Rechnung tragen



DAZWISCHEN – RÜCKSCHAU AUF DIE F+E PHASE

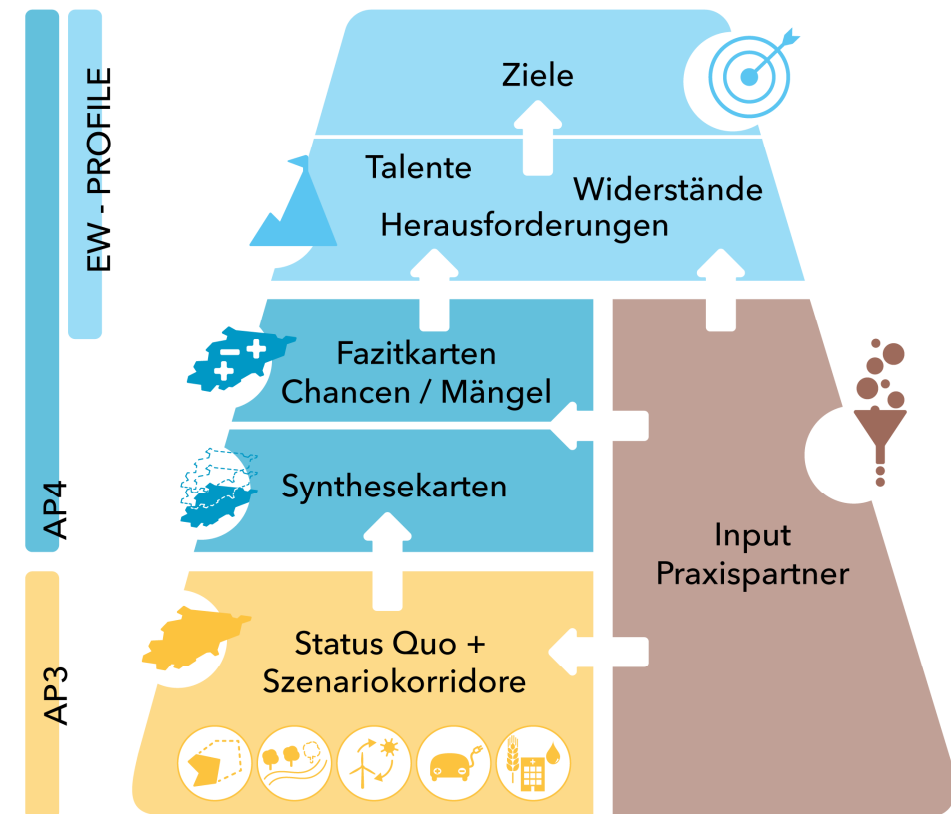
Szenariokorridore (HF Klima)



DAZWISCHEN – ENTWICKLUNGSPROFILE

Dialog- und Leitbildprozess für Entwicklungsprofile

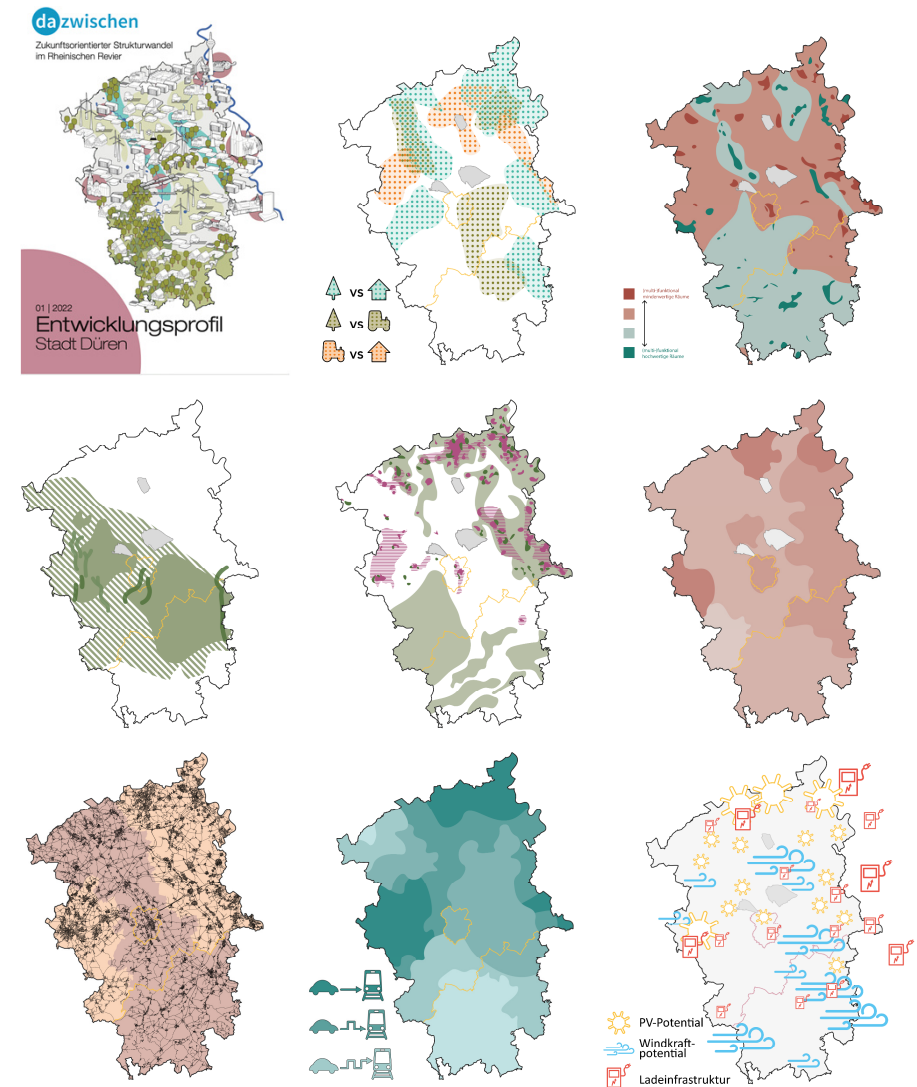
- **Entwicklungsprofile** basieren auf einer Analyse der jeweiligen Handlungsfelder, Ist-Zustände und Szenariokorridore.
- In **Workshopreihen zur Diagnose & Szenarien** wurden mithilfe externer Experten und Akteure aus der Region Inhalte und Ziele diskutiert, konkretisiert und priorisiert.
- Inhaltlich zeigen die Entwicklungsprofile die **Chancen und Begabungen** in den Betrachtungsräumen auf und überführen diese in mögliche zukünftige Wege.
- Das Ziel der Entwicklungsprofile ist es, **qualitative Veränderung der Region zu propagieren**, nicht nur quantitative Entwicklungstrends fortzuschreiben, sondern zukunftsweisende und nachhaltige Entwicklungspfade zu erstellen.



DAZWISCHEN – ENTWICKLUNGSPROFILE

Entwicklungsprofil Stadt Düren - Kernaussagen

- Düren spielt als „urbane“ Stadt im Revier aufgrund der **Lagegunst** eine wichtige Rolle in Bezug auf das **Thema Wohnen**
- Im Zuge des Strukturwandels ist die **Weiterentwicklung bestehender Industrien** unerlässlich.
- Eine auf **flächensparen** ausgerichtete **Innenentwicklung** kann hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten



DAZWISCHEN – TEILREGIONALE HANDLUNGSSTRATEGIEN

Vom Entwicklungsprofil zu den teilregionalen Handlungsstrategien



Strategien + Konzepte
Kreis Euskirchen

+

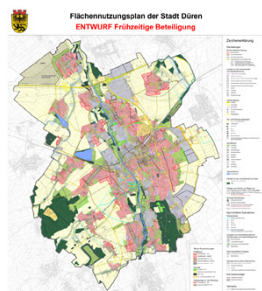


Entwicklungsprofil

+

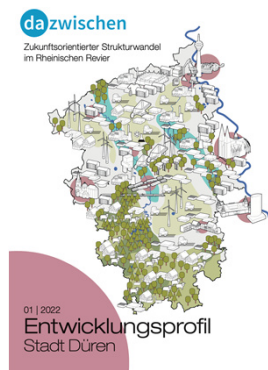


Projektentwicklungs-
workshop



FNP + Baulandstrategie
Stadt Düren

+



Entwicklungsprofil

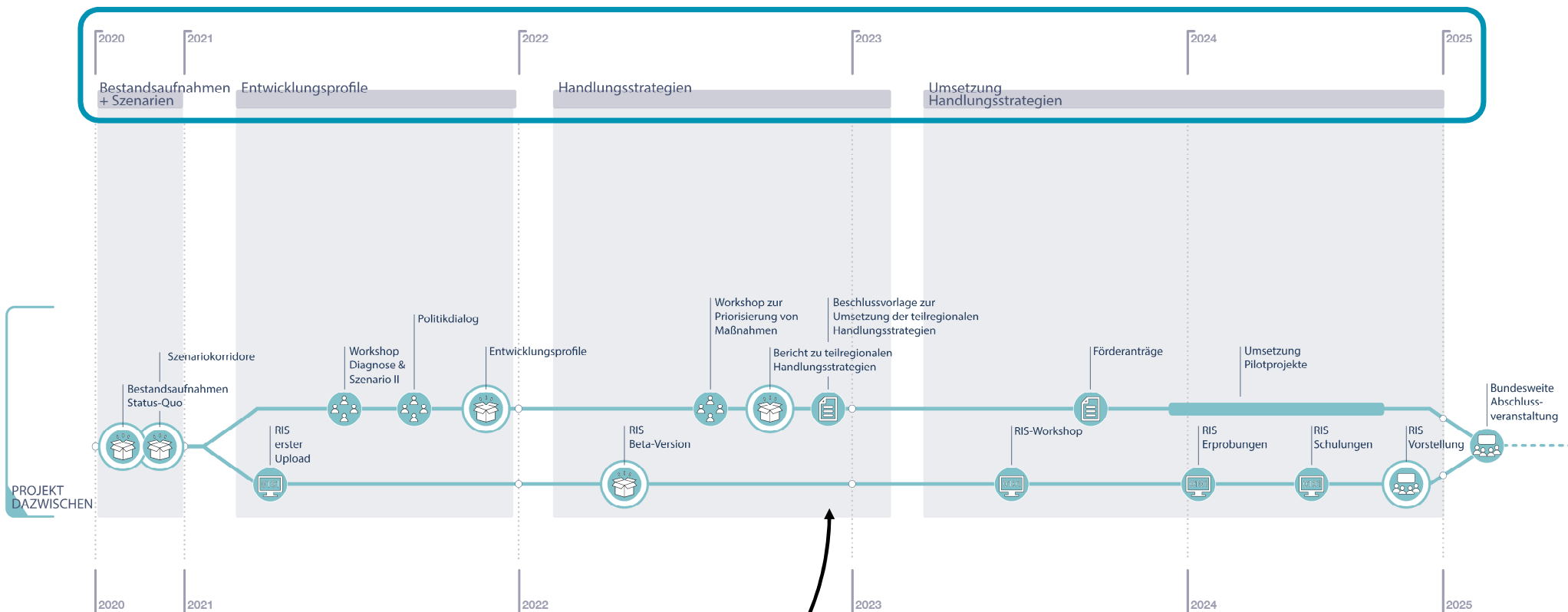
+



Rückkopplung Verwaltung,
Politik & Wirtschaft



DAZWISCHEN ZEITPLAN

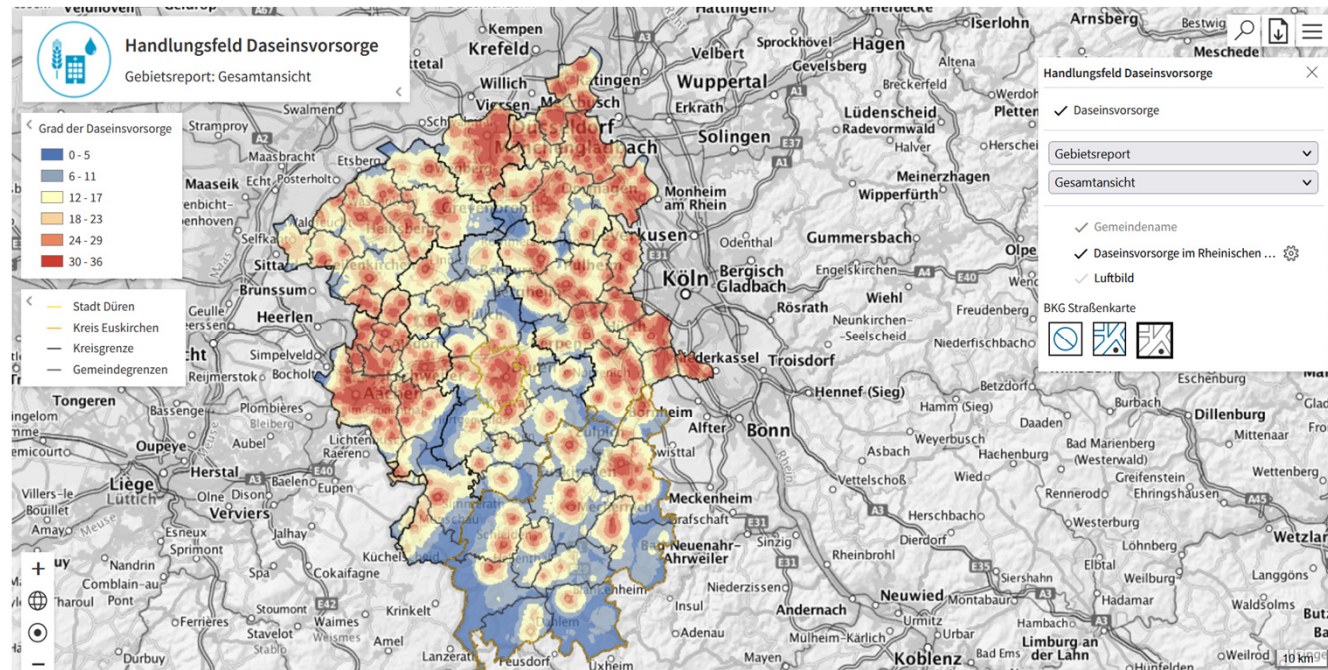


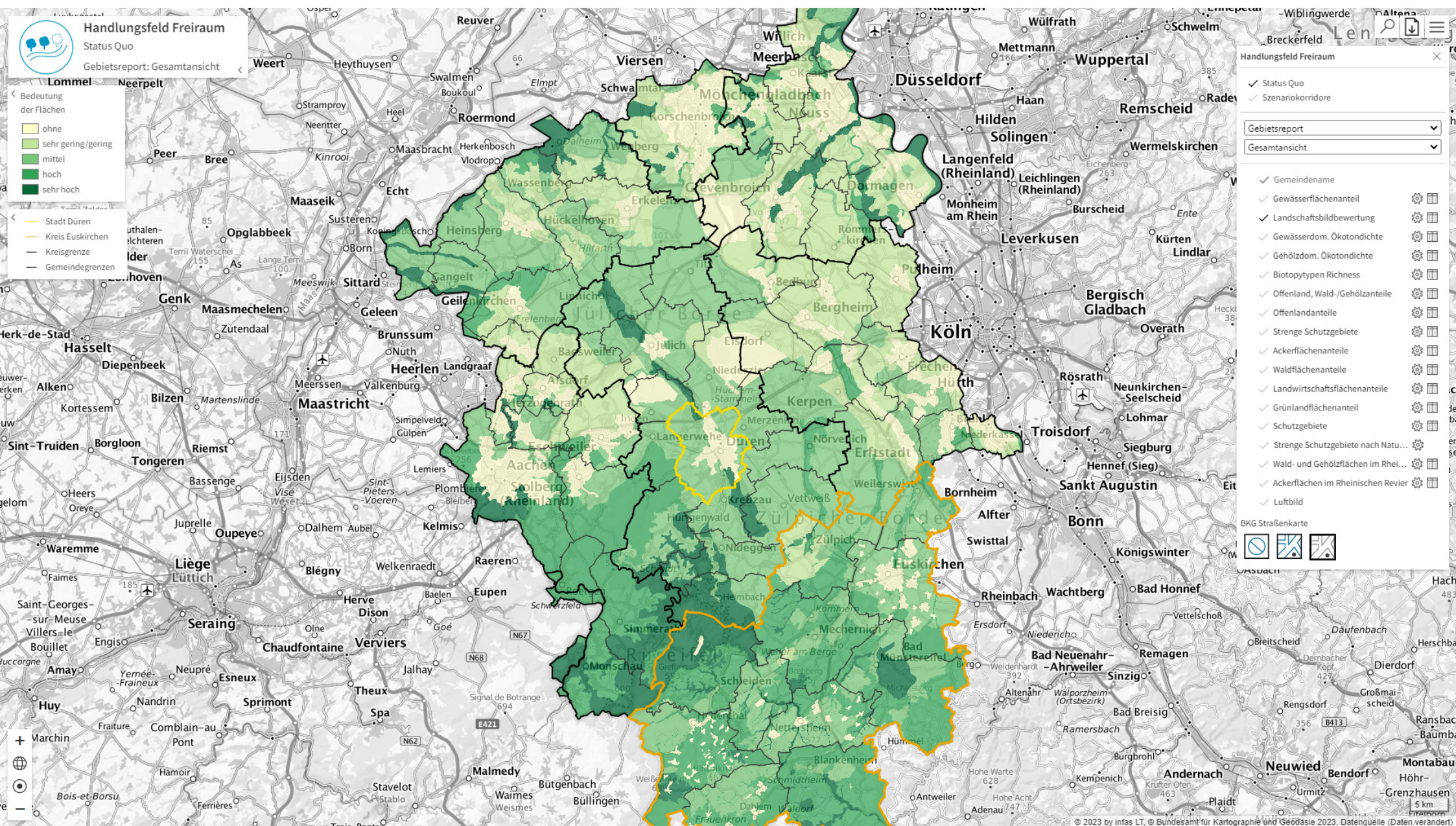
Die Erstellung, Erprobung und Verstetigung des Rauminformationssystems lief parallel zu den inhaltlichen Phasen.

DAZWISCHEN – DAS PROJEKT UND RÜCKSCHAU AUF DIE F+E PHASE

Das Rauminformationssystem (RIS)

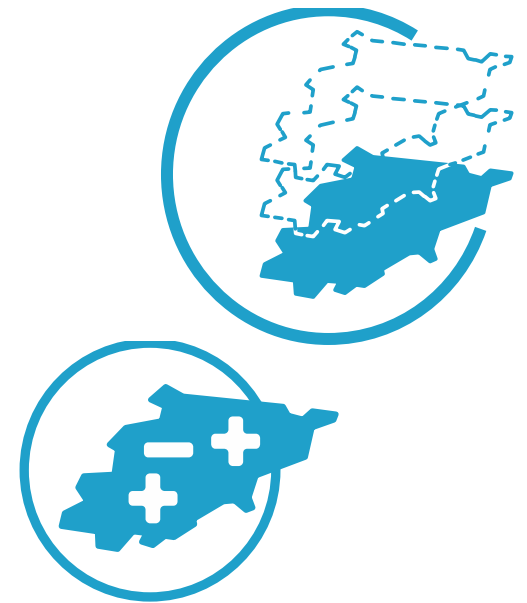
- Das Rauminformationssystem (RIS) dient der Verbesserung der **gemeinsamen Informations- und Wissensgrundlagen**.
- Dieses Entscheidungshilfesystem soll im Rahmen eines dauerhaften Betriebs ein **fortlaufendes Monitoring von Veränderungsprozessen** und ihren **Auswirkungen** ermöglichen.
- Das Rauminformationssystem soll als Plattform für die **Forschung** und die **Praxis** dienen.
- Es bietet das Potential als **Sammelstelle** für **aktuelle, diskursbegleitende Analyseergebnisse** zu dienen.



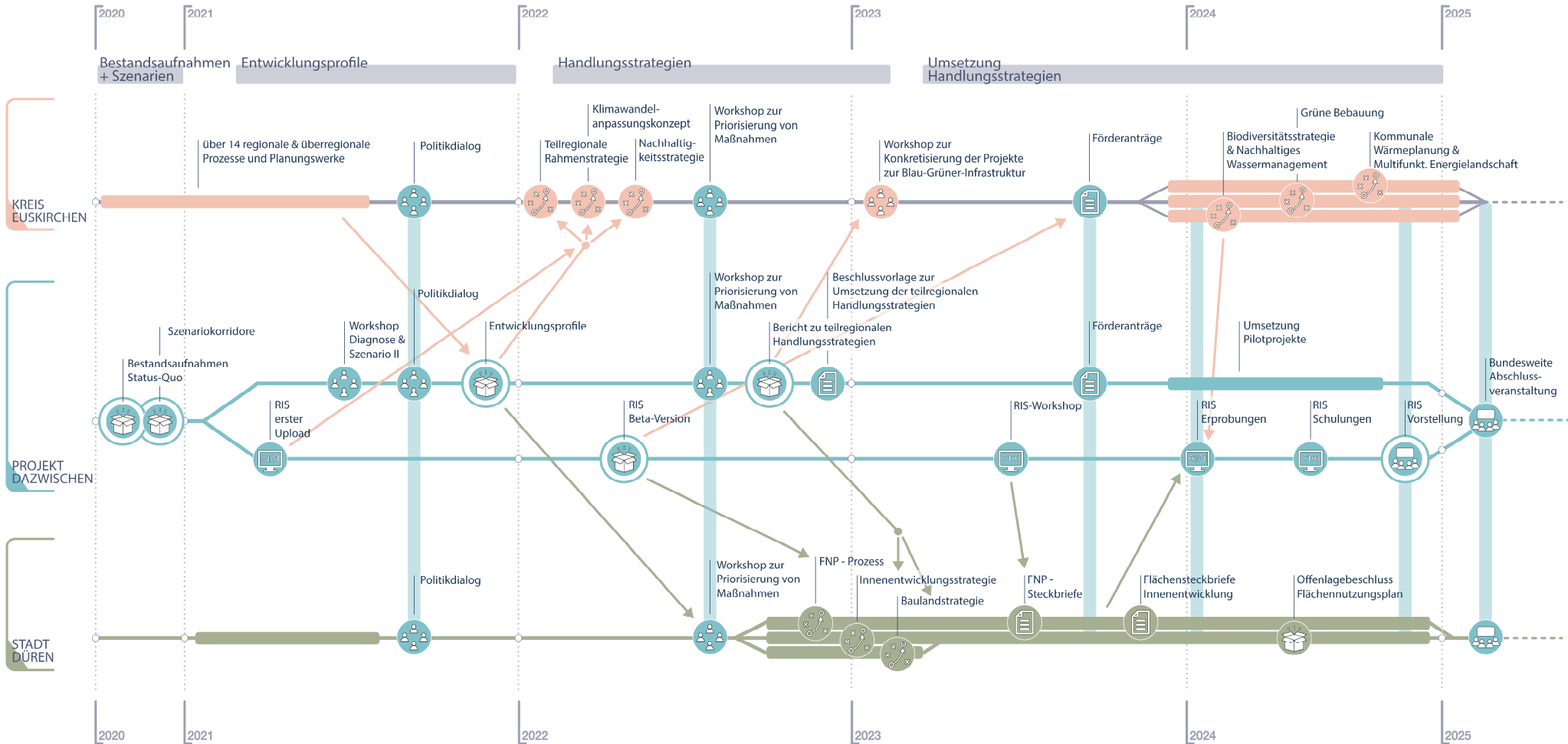




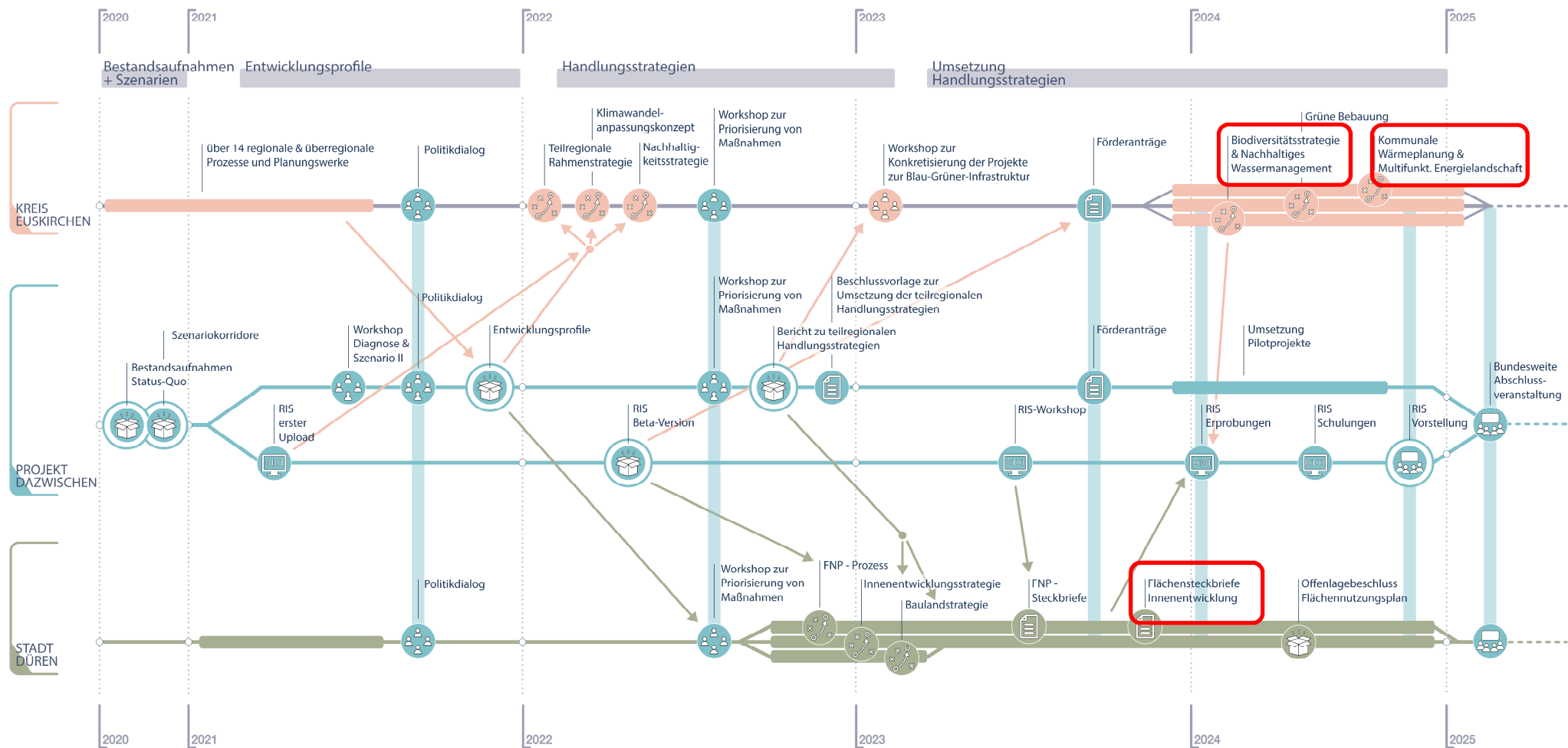
Teilregionale Handlungsstrategien



DAZWISCHEN ZEITPLAN



DAZWISCHEN ZEITPLAN



TEILREGIONALE HANDLUNGSSTRATEGIE

Bausteine teilregionale Handlungsstrategie – Stadt Düren

- Verschneidung der Ergebnisse des Entwicklungsprofils mit den laufenden Prozessen FNP-Neuaufstellung (und Baulandstrategie) inkl. Wachstumsoffensive 300.000+
- Identifizierung von Aspekten, welche o.g. nicht direkt aufgreifen können
- Priorisierung einer Innenentwicklungsstrategie
➔ Ergänzung zum Flächennutzungsplan und der Baulandstrategie
- konkrete **Projektumsetzung** in Anlehnung an inhaltliche Schwerpunkte der Innenentwicklungsstrategie auch nach Projektende möglich



TEILREGIONALE HANDLUNGSSTRATEGIEN

Umsetzung der Teilregionalen Handlungsstrategien – Stadt Düren

Neuaufstellung Flächennutzungsplan

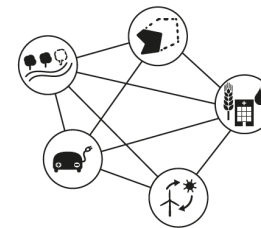
- Prozess bereits bei der Erstellung der Entwicklungsprofile herangezogen
- Für Düren der Prozess mit sehr konkretem Raumbezug

Baulandstrategie

- Parallel zum FNP wurde in Düren eine Baulandstrategie erarbeitet
- Findet in Bereichen Anwendung, in denen der FNP Aussagen formuliert

Nachhaltiges Bodenmanagement - Innenentwicklungsstrategie

- Verringerung bestehender Landnutzungskonkurrenzen zwischen Siedlung/Freiraum
- Nutzungskonflikte bei Nachverdichtung vermeiden
- Erhalt/Ausbau wichtiger innerörtlicher Grünflächen



TEILREGIONALE HANDLUNGSSTRATEGIE

Vorgehen

- Zu Beginn ausführliche Analyse/Sondierung des Stadtgebiets
 - Luftbildauswertung, Brachflächenkataster des LANUV, „internes Wissen“
 - Flächengerüst mit insgesamt 60 Flächen (12 priorisierte Flächen)
 - Erarbeitung geeigneter Indikatoren für eine (praxisnahe) Flächenbewertung (quantitativ vs. qualitativ)
 - U.a. Flächenverfügbarkeit, Eigentumsverhältnisse, bestehendes Baurecht, Erschließung usw.
 - Mittelweg zwischen wissenschaftlicher Herangehensweise und kommunalem Praxisalltag
 - „Broschüre“ der Innenentwicklung
 - methodisches Vorgehen, Einordnung in Kontext, Erläuterung der Bewertungskriterien
 - planungsrechtliche Instrumente
 - Potential- und Maßnahmentypen inkl. Praxisbeispiele
- ➡ Flächensteckbriefe für jede priorisierte Fläche

ID 12 Bahnstraße / Bertramsweg



FNP-Darstellung



Luftbild

Flächengröße: Ca. 41.500 m²
Stadtbezirk: Rölsdorf
Nutzung aktuell: Brachfläche
Darstellung im FNP: Gemischte Baufläche
Potentialtyp:
Maßnahmentyp:



Ansicht (Ost)



Schrägluftbild

Eignungsbewertung

Kriterium	Erläuterung	Eignung
Lage		
Regionalplanentwurf	ASB	● ● ●
Regionalplan	ASB	● ● ●
Urbanität	Siedlungskern	● ● ●
Eigentümerstruktur	2 Privatpersonen, Städtisches Grundstück (ca. 50% der Fläche)	● ● ●
Baurecht	§ 31 BauGB (unbeplanter Innenbereich)	● ● ●
Baustruktur		
Bebauungsdichte Umgebung	Gemischte Struktur, Gemengelage aus Wohnbebauung und Gewerbe	● ● ●
mögliche Bebauungsdichte	hoch	● ● ●
Freiraum und Erholung		
Immissionen	Überwiegender Teil bis zu 64dB Straßenlärm, Entlang Bahnstraße bis zu 74dB Straßenlärm	● ● ●
Freiraum, Stadtwald	Nur wenige Grünstrukturen in der Umgebung	● ● ●
Spiel- und Sportstätten	2 Spielplätze im 500m Umfeld, ca. 900m bis Sportplatz	● ● ●
Gewässer	< 600m bis Rur	● ● ●
Erreichbarkeit und Erschließung		
Bahnhaltepunkt	Ca. 600m bis Haltestelle RTB, ca. 2km bis HBF	● ● ●
Busanbindung (700 m Radius)	Zwei Haltestellen angrenzend 30-Minuten bzw. 1h-Takt	● ● ●
Radwegenetz	Radverkehrsnetz NRW in unmittelbarer Nähe	● ● ●
Klassifiziertes Straßennetz	L399 direkt angrenzend, 3,8km (9min) bis B56, 6,3km (13min) bis BAB 4	● ● ●
Straßenplanung		● ● ●
Seltener Starkregen (100-jährlich)	Überwiegend bis zu 0,2m Einstautiefen vereinzelt bis zu 0,6m Einstautiefe	● ● ●
Versorgung		
Versorgungsindex (nach Punkten)	DZW-Versorgungsindex 30 - 36	● ● ●
Nahversorgung	Erreichbarkeitskategorie 3 (bis 500m)	● ● ●
Gesamtbewertung:		● ● ●

Empfehlungen

Kernstärken

- sehr große Innenentwicklungsfläche im Stadtgebiet
- Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten
- Lage
- Nahversorgung
- Gute verkehrliche Anbindung
- Bauliche Vorprägung

Restriktionen

- Altlastenverdachtsfläche (ehem. Galvanikfabrik)
- Grundwasserschaden im Süden
- Verfügbarkeit

Anforderungen

- Altlastenproblematik als Entwicklungshemmnis
 - Bedingt erhöhte Investitionskosten zur Altlastensanierung
- Lage zwischen Wohnnutzung und Gewerbe muss behutsam behandelt werden
- Immissionsschutz (nach Osten hin)

Entwicklungsoptionen

Der vorhandene Grundwasserschaden stellt ein großes Hindernis dar. Pläne zu einer Entwicklung sind bereits vor einigen Jahren im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens entwickelt worden. Es kam jedoch zu keiner Realisierung. Die Fläche bietet aufgrund der Größe die Möglichkeit einer Quartiersentwicklung mit unterschiedlichen Wohnformen und ergänzenden Angeboten.



Priorität

Klimatische Flächenanalyse



Thermische
Maximalbelastung



Nachttemperatur



Einstautiefe



Klimawirkung Hitzebelastung



Einstautiefen extremes Starkregeneignis

Handlungsfelder Klima

Aufgrund der aktuellen Mindernutzung weist die thermische Belastung nur mittelmäßige Werte auf. Im Zuge einer Entwicklung sollte daher eine möglichst umfangreiche Entsiegelung durchgeführt werden, welche sich positiv auf die angrenzende Nachbarschaft auswirken kann.

Ca. 70% der Fläche zwischen weisen Einstautiefen zwischen 10mm und 20mm auf. Nach Norden hin sind deutlich größere Einstautiefen zu verzeichnen, weshalb in diesem Bereich zusätzliche Retentionsmöglichkeiten geschaffen werden sollten.

Möglicher Mehrwert (Beispiel): Die Flächengröße ermöglicht es, eine Grünanlage für das gesamte Quartier und die Nachbarschaft zu integrieren.



Zukunftsorientierter Strukturwandel
im Rheinischen Revier

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit



ris.rheinisches-revier.de/start

